

Ansprache zur Kundgebung der in Leipzig lebenden Syrer am 5. Juni 2011 auf dem Kleinen Willi-Brandt-Platz

Nein zu Mord und Diktatur – ja zu selbstbestimmter Freiheit – Solidarität mit dem syrischen und den anderen arabischen Völkern

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Freunde,
gern bin ich dem Aufruf zur heutigen Kundgebung hier auf dem Kleinen Willi-Brandt-Platz gefolgt. Der Name des Ortes steht für Völkerverständigung. Ebenso war es für mich eine Selbstverständlichkeit der Bitte von Hassan Zeinel Abadine zu folgen und einige Worte an Sie zu richten. Dies tue ich auch als Mitglied der Stadtratsfraktion der Linken im Leipziger Stadtrat unserer Stadt, die sich als international, weltoffen, tolerant und friedlich versteht und dies immer wieder propagiert. Ich selbst hatte 1971 wunderschöne Tage mit syrischen Studenten im Internationalen Studentenlager des Herder-Instituts der Leipziger Karl-Marx-Universität in Leipzig an der Ostsee verlebt. Statt Kriegseinsätze leistete die DDR praktische Hilfe. Ausländische Studenten absolvierten in Leipzig und anderen Städten ein Hoch- oder Fachschulstudium und konnten so am Aufbau und nicht der Zerstörung ihrer Heimatländer mitwirken. Seit 1990 haben viele Syrer neben in Leipzig ein zeitweiliges oder ihr neues Zuhause gefundenen haben und integraler Teil der Stadtgesellschaft geworden sind, wie auch Menschen aus anderen Ländern und zahlreiche ausländische ausländische Studenten und Aspiranten der Universität. Diese Art von Solidarität statt Gewalt und militärischer Angriffe erwarten die Völker von der BRD und sind sich damit mit dem übergroßen Teil der Bevölkerung in diesem Land einig.

Namens der Linken sprach deren Fraktionsvorsitzender im Bundestag, Gregor Gysi am 26. Mai zu den Freiheitsbewegungen in den arabischen Ländern und zur die Erhebung des syrischen Volkes für Freiheit. Dieser Kampf des syrischen Volkes begann am 15. März diesen Jahres und erhob die Forderungen: Freiheit und Demokratie - Aufhebung des seit mehr als 48 Jahren angewandten Notstandsgesetzes (gab es ein solches Gesetz nicht auch in der BRD?) - Beendigung der Einparteien-Herrschaft - die Durchführung transparenter demokratischer Wahlen.

Die Erhebung in Syrien ist eine Volksbewegung und nicht wie in verschiedenen Medien behauptet wird, eine von außen gesteuerte Verschwörung. Die syrischen Machthaber gehen mit größter Brutalität gegen ihre eigene wehrlose Bevölkerung vor. Sie schrecken nicht davor zurück, Frauen und Kinder zu verhaften, zu foltern und schweren Misshandlungen zu töten. In den Medien wurde von dem Schicksal des 13-jährigen Kindes Hamza Al Khateeb, das bestialisch gefoltert und schließlich grausam getötet wurde. Wir fordern die Beendigung der Blockade der Städte: Daraa, Rastan, Talbisse und den unverzüglichen Stopp aller Gewaltakte gegen die Zivilbevölkerung. In vielen Städten sind solche Parolen zu hören, wie: Freiheit - Wir lieben dich nicht, verlass uns mit deiner Partei - Syrien gehört dem Volk und nicht der Familie Assad. Die Menschen in der BRD, die jegliche Kriege und militärische Gewalteinsätze gegen souveräne Staaten ablehnen fühlen sich solidarisch mit dem, syrischen Volk, das jede militärische Intervention und jede ausländische Einmischung ablehnt. Das syrische Volk und die Völker der anderen arabischen Länder und in anderen Teilen der Welt brauchen unsere Solidarität. Deshalb gilt unsere Unterstützung der Konferenz der syrischen Opposition in Antalia die forderte und beschloss: Rücktritt des Präsidenten und Übergabe der Macht an seinen Stellvertreter. Syrien soll ein demokratischer Rechtsstaat werden, es sollen demokratische Wahlen durchgeführt werden.

Deshalb: Frieden für das syrische Volk sowie Freundschaft und Solidarität